

Beschlussvorlage **- öffentlich -**

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2018/038

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz	am 26.02.2018	TOP:
Verwaltungsausschuss	am 15.03.2018	TOP:
Rat der Stadt Laatzen	am 15.03.2018	TOP:

Neubau des Erich Kästner-Schulzentrums - Beschluss über die Lage des Baufeldes

Beschlussvorschlag:

Das in der Anlagen als Standortvariante III dargestellte Baufeld bildet die Grundlage für die weiteren Planungen zum Neubau des Erich Kästner-Schulzentrums.

Sachverhalt:

Mit der Beschlussvorlage 2017/241 hat der Rat der Stadt Laatzen am 31.08.2017 die Arbeitsgruppe "Integrierte Planung der Baumaßnahmen in Laatzen-Mitte" gebildet, die ein städtebauliches Konzept für Laatzen Mitte erarbeiten soll. Mit Unterstützung von Frau Dipl. Architektin Karin Kellner vom Büro "kellner schleich wunderling architekten + stadtplaner gmbh" hat die Arbeitsgruppe bisher 5 mal getagt und sich im Gesamtkontext des städtebaulichen Entwurfs primär mit der Bestimmung des Baufeldes des Erich Kästner-Schulzentrums beschäftigt.

Nach einer Analyse des Ist-Zustandes und der funktionalen Defizite von Laatzen-Mitte wurde der Fokus auf unterschiedliche Standortvarianten für den Neubau des Erich Kästner Schulzentrums gerichtet. Dabei wurden Varianten mit einer Ausrichtung des Schulzentrums entlang der Marktstraße ebenso untersucht wie Varianten hinter den jetzigen Schulgebäuden. Ziel aller Überlegungen war es, dass der neue, bzw. gerade erst sanierte Gebäudeteil F (mit Forum, Mensa und Musikräumen) in das neue Schulzentrum integriert werden kann. Gemäß Vorlage 2017/077 zum Neubau Erich Kästner-Schulzentrum wurde die damalige Variante C beschlossen, welche die Ausweisung von Wohnbebauung auf dem derzeitigen Schulgelände berücksichtigt. Der geplante Wohnungsbau soll dabei das Gesamtprojekt städtebaulich ergänzen und durch den Verkauf der städtischen Flächen eine teilweise Refinanzierung des Neubaus ermöglichen.

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.: Sdt.					

Nach intensiver Diskussion hat sich die Arbeitsgruppe einstimmig für das in der Anlage als Standortvariante III dargestellt Baufeld ausgesprochen.

Vorteile dieses Baufeldes sind:

- Wünschenswerte Wegeverbindungen sind durchgängig möglich
- Schule als öffentlicher Ort mit breiter Front zur Stadtmitte, obgleich zurückgesetzt
- westl. Neubau unabhängig vom Bestand baubar, östl. Neubau durch Teilabriss von Bauteil B
- Erhalt des Grün- und Sportflächenareals bei gleichzeitiger Verdichtung des Schul- und Sportgebäudeensembles
- Gemeinsames Entree oder Überdachung von Schul- und Sporthalle
- Kita, o.ä., erdgeschossig integriert in Wohnungsbau, zwingend erforderlich
- kiss&ride für Schule und Kita an der Marktstraße
- Bauteil F, bestehend aus Aula und Mensa muss nicht "auf den Kopf gestellt werden"
- Keine Zunahme des Verkehrslärms durch Heranrücken des Schulbaus an den Schnellweg
- Stellplatzanlage integrierbar in potentielle Baufläche

Als nachteilige Aspekte sind wie folgt aufzuführen:

- Bauliche Eingriffe in die Erschließung der Sporthalle
- Beeinträchtigung der Schule durch Baustellenlärm
- Neubau nicht in einem Bauabschnitt realisierbar. Dadurch Verlängerung der Bauphase um mindestens 18 Monate.

Auf Basis dieses Baufeldes sollen jetzt die weitere Planung und die Vorbereitung einer Ausschreibung zur Beauftragung eines Totalunternehmers erfolgen. Derzeit erfolgt die Auswahl des begleitenden Projektsteuerers mit dem dann bis Mitte 2019 das Ausschreibungsverfahren zur Beauftragung eines Totalunternehmers durchgeführt werden soll.

Im Auftrag

Axel Grüning

Anlage